

gelegene, sogenannte Freigut, wozu ungefähr 72 Breslauer Scheffel Acker gehören und welches laut der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe auf 2593 *Rthl.* 25 *Sgr.* abgeschätzt worden, in termino den 25. Februar k. J. Vorm. um 11 Uhr öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Von den Kaufgeldern sollen blos $\frac{1}{3}$ baar und $\frac{2}{3}$ ein Jahr nach dem Zuschlage gezahlt werden; die zweite Hälfte aber kann gegen halbjährige Kündigung und Verzinsung zu 5 pro Cent stehen bleiben.

Schloß Ratibor den 15. Novb. 1838.

Theater = Anzeige.

Freitag den 22. Februar c. zum Erstenmale:

Die Engländer in Paris.

Neuestes Possenspiel in 5 Abtheilungen,
von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Bogt. Thomas.

Ein Conditor = Lehrling

von guter Erziehung und mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, kann ein Unterkommen finden. Bei wem? sagt die Redaktion des Oberschl. Anzeigers.

Ich wohne auf der Schuhbank-Gasse
neben dem Landrathlichen Officio.

Ratibor den 19. Februar 1839.

M. Fränkel, Zahnarzt.

Zur Bleich-Beforgung von Tischzeug,
Handtücher, Leinwand und Garn nach
Hirschberg empfiehlt sich zu den billig-
sten Preisen.

Ratibor den 19. Februar 1839.

Sos. Bleeß.

Ein junger Mann, welcher so eben
seine Militairpflicht geleistet hat, wünscht
als Wirthschafts-Beamte eine Anstellung

zu finden. In seiner frühern Stellung
hat derselbe sich gute Kenntnisse der Land-
wirthschaft überhaupt und besonders der
Brennerei erworben, worüber er sich durch
vortheilhafte Zeugnisse zur Genüge aus-
weisen kann; die nähere Nachweisung des-
selben ertheilt die Redaktion des Oberschl.
Anzeigers.

L. Haberkorn in Ratibor

empfiehlt sein wohl assortirtes

**Möbel- und Spiegel-Ma-
gazin**

in allen Holzarten und verspricht
reelle, billige Bedienung.

Ein ganz tüchtiger Ackerbauer, der
sich auch über seine stets bewiesene Ehr-
lichkeit und Nüchternheit ausweisen kann
findet zu Ende März c. ein Unterkommen.
Wo? sagt die Redaktion.

Eine gedeckte Britzke auf Federn,
in noch sehr gutem Zustande, ist in einem
billigen Preis zu verkaufen, das Nähere
ist in dem Hause des Schneidermeister
Herrn Kretek zwei Treppen hoch zu er-
fahren.

Ratibor den 17. Februar 1839.

Eine Wohnung in meinem Hause be-
stehend aus zwei Zimmern nebst Zubehör
ist zu vermieten und zum 1. April d. J.
zu beziehen.

Ratibor den 19. Februar 1839.

B. Mannheimer.